

-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** VII. Chaldäische und assyrische Baukunst
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/46/LOG_0010/

selben ist das Färlansthau stoa
Dünar als seitet oben.

Die bis her beschriebenen Formen
sind die ägyptische Architektur bis
zur Einföhrung der Säulenhäuser
im römischen Reich beibehalten.
Darauf hat die altchristliche römische
Architektur auf in Ägypten Platz ge-
griffen. 630 n. Chr. wurde das Land
durch die Araber erobert u. zur Aus-
breitung des mohammedanischen Reli-
gionsglaubens, in Folge dessen
gingen auch die letzten Spuren
des altägyptischen Nationallebens
gänzlich verloren, seit dieser Zeit
ist die Kunst u. die Kultur in
Ägypten im wesentlichen die Arabische

VII

Chaldäische und assyrische Baukunst.

In dem nördlichsten Lande
zwischen dem Euphrat u. Tigris in
Mesopotamien blühte die in
Ägypten schon frühzeitig eine sehr
Lebende, die phönizische Kultur,
sowohl die in der Zeit vor bis
2300 v. Chr. u. vorwärts und zu-
weist von einem Reich, dessen Haupt-
stadt Babylon war u. das unter

dem Namen Goldäyfel od. alba,
 bylonische King bekannt ist. Um
 1273 v. J. trat an seine Stelle
 das assyrische King mit des Königs
 Stadt Niniveh, dieses regierte bis
 625, nach dem das neue babylonische
 King aufkam, das aber schon 538 des
 Königs des Perser schlug, welche von
 da an außer ihrem Heimlande auf
 ganz Mesopotamien alle eroberten Land
 besaßen, bis ihr King um 331 v. J.
 von Alexander dem Großen ge-
 tödtet wurde.

In dem inneren Theile Mesop-
 otamiens finden sich kleine Städte,
 kleine Städte, dort besteht das Land
 material in der Regel aus
 Leithochsteinen, selten aus Gabbrosteinen
 Zingale (Lithsteinen). Das Land
 mittel ist Löss od. Abfall. Unter
 den Trümmern der Stadt Babylon
 u. in ihrer Nähe finden sich aus der
 Zeit des alten babylonischen Königs
 also 1200-1273 v. J. v. J. v. J. v. J.
 kleine Kupfergeräthe, welche
 nicht als Grabbeute, sondern als
 Unterbauten für kleine Tempel od.
 dinstal worden sind. Die Funde zeigen
 das Vorkommen der Metall-

Längst gesollten u. fruchtbringenden
gesaltigen Süßwasser aus Halle,
wie die meisten von Süßwasser
gesüßten Teilen sind noch sehr
nützlich.

Auf der Zeit der assyrischen
Könige 1273-625 sind in
der Nähe der fruchtigen Stadt Kosak
die sehr reichhaltigen Mineral
des alten Minidaf. Hauptzweck
Nahrungs- und gesüßten Getränk,
auch dort bestand der Baumaterial
desort sind aus Ziegeln, das aus
denen Verkleiden der Mauer
Obersteigeltan vorkommt. Die
Ausgrabungen haben bisher in
einer Anzahl von figuralen
Reliefs u. Ornamenten gelieft
in die Grundrisse einiger Paläste
blotgelegt, aber über den ober
Teilen u. Deckung ist nicht mit
Brosit vermittelt worden, sondern
besten blot Vermittlung. Die
Ornamente zeigen viele Afrikaner
mit den spätromischen gewisse
Ornamente u. sind als Vorbilder
dieser letzteren anzusehen. Auch
denn sind man unter die diese Abzug
Kanäle mit Leckungen selbst auf

Dunkel n. auf dem Alabasterplatten
Abbildungen von Thieren mit ge-
wöhnlichen Hufen, ferner von Hüh-
nern mit kugelförmigen Eiern,
was man folgert, daß die Kunst
des Malens mit Leinwand die
Ägypter schon 1000 v. Chr. geläufig
gemacht ist. Ferner von Thieren
hat man nicht gefunden. Das ein-
zige thierische Gemälde, das bis jetzt
entdeckt worden ist, hat die
Form des ägyptischen Hofkastens,
gemalt.

VIII

Baukunst der Perser.

Die Baukunst des bildlichen Reliefs
in feinsten figürlichen Darstellungen,
zu welcher schon seit Jahrhunderten
Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit
Lohn, aber auch in Bezug auf die
Architektur liegt eine große Kunst,
die vornehmlich aus dem Lande
entstammt besteht darin, daß die
Perser eine sehr ansehnliche An-
wendung von Säulen zum Nutzen
des Soljdenken großer Säulen gemacht
haben, wofür man bekanntlich in
Niniveh Bauwerke von Säulen nicht
gefunden hat. Die schönsten Säulen